
EISSPORT-VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

An alle Landeseissportverbände und alle Vereine in Baden-Württemberg

A U S S C H R E I B U N G

EISEMANN-POKAL 2015 in STUTTGART

Veranstalter: Eissport-Verband Baden-Württemberg
Ausrichter: TEC Waldau/Stuttgart
Ort: Eissportzentrum – Eiswelt - Stuttgart,
Kesslerweg 8, D-70597 Stuttgart
Datum: **21. bis 22. November 2015**

MELDESCHLUSS: **5. November 2015**

Meldeanschrift: TEC Waldau e.V.
Roland Hocker, Abteilungsleiter
Wienergässle 1, 72072 Tübingen
Telefon/Fax: 0157/56682203 und
Email:roland.hocker@t-online.de

Meldungen nur über die Landesverbände!

(auch **baden-württembergische Vereine** nur über den Landesverband)

Inhalt der Meldung: 1.) Name, Vorname des/der Teilnehmers/in
2.) Geburtsdatum des/der Teilnehmers/in
3.) Name des Vereines
4.) Name des teilnehmenden Preisrichters
5.) Formblatt geplante Programme je Läufer/in
(ausgefülltes Formblatt ist Teil der Meldung !!!!!)

Es gelten die zum Zeitpunkt der Meldung von der DEU vorgegebenen Altersbegrenzungen.

Spätestens zur Auslosung sind im Meldebüro vorzulegen:
sportärztliches Attest zur Sporttauglichkeit –
ausgestellt nach dem 30. April 2015.

MELDEGEBÜHREN:**EURO 45,-- /pro Teilnehmer/in****Anfänger: 35 Euro**

Die Meldegebühren werden mit der Meldung fällig und sind auf nachstehendes Konto durch den jeweiligen LEV zu überweisen:

Filderbank Stuttgart e.G.**Konto 44 118 007 – BLZ 600 608 93****TEC Waldau e.V.****Vermerk: Eisemann-Pokal 2014****Preisrichter:**

Jeder Landesverband stellt auf seine Kosten einen Preisrichter oder TS bzw. TC –ersatzweise baden.-württ. Preisrichter bei doppelter Meldegebühr/pro Teilnehmer!

Musikwiedergabe:

CD

Haftung:

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder sonstige Schäden bei Läufern und Offiziellen.

Zeitplan:

Wird nach Meldeschluss erstellt!

Wettbewerbsbedingungen:

Der Wettbewerb wird gemäß der DKB und den ISU Regeln durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen genannt werden.

Die Wettbewerbe werden mit „NJS“ gewertet.

Teilnehmerbegrenzung:

keine Meldebeschränkung.
Sollte das Meldeergebnis zu groß sein, behält sich der Veranstalter das Recht vor, die betroffenen Kategorien in zwei Gruppen aufzuteilen.

Zweck der Veranstaltung:

Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der Wettkampferfahrung im Eiskunstlaufen

Teilnahmebeschränkung:

Folgende Teilnahme- bzw. Meldebeschränkungen bestehen:

- 1.) Unabhängig von der Zugehörigkeit zu den nationalen und LEV-Leistungsklassen gilt für die einzelnen Wettbewerbe im Einzellauf folgendes Höchstalter – Stichtag 1. Juli 2015.
- 2.) **ANFÄNGER Mädchen/Jungen Höchstalter 11 Jahre**
NEULINGE Mädchen/Jungen Höchstalter 13 Jahre
NACHWUCHS Damen/Herren
es gelten die Altersbestimmungen für die nationalen Leistungsklassen –
Stichtag: 1.7.2015
die zum Zeitpunkt der Meldung von der DEU festgelegt sind.
Jugend U 18 Damen/Herren – 1.07.1997 – 30.06.2001
Junioren Damen/Herren – 1.07.1996 – 30.06.2003

Stuttgart, im September 2015

TEC Waldau e.V.

Roland Hocker

Abteilungsleiter Kunstlauf

Eissport-Verband Baden-Württemberg e.V.

Brigitte Föll – Fachspartenleiterin Kunstlauf

1.) Meisterklasse Damen und Herren

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: 2 min 50 Sek. max.

Kür:

Dauer: 4 min. 30 Sek (+/- 10 Sek.)

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 min. 50 Sek. max

Kür:

Dauer: 4 min. (+/- 10 Sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 611 bzw. 612; ergänzt durch ISU Com. 1944.

2.) JUNIOREN Damen/Herren

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 4 Min. (+/- 10 Sek.)

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Minuten und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 3 Minuten und 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 611 bzw. 612; ergänzt durch ISU Com. 1944.

3.) JUGENDKLASSE U 18 Damen/Herren

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 4 Min. (+/- 10 Sek.)

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Minuten und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 3 Minuten und 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 611 bzw. 612; ergänzt durch ISU Com. 1944 mit Anpassungen DFbest DKB EK (Fassung Obleitetagung v. 20.7.2014).

4.) NACHWUCHSKLASSE Damen/Herren

Es gelten die zum Zeitpunkt der Meldung von der DEU vorgegebenen Altersbegrenzungen in der Nachwuchsklasse.

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. 30 Sek. max

- a) 1A oder 2A
- b) 1 Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus vorausgehenden Schritten; der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) 1 Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Dreifach- u. einem Doppelsprung; **kein Sprung aus a) oder b)** ; Doppelsprünge innerhalb der Kombination dürfen jedoch gleich sein.
- d) Mädchen: 1 LSp (U5) Jungen: 1 CCSp (U5/U5) oder CSSp (U5/U5)
- e) 1 CCoSp (1 FW) (U5/U5) ; Einsprung erlaubt
- f) 1 StSq

Sprünge, die nicht den Anforderungen des Kurzprogramms entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert.

Kür

Dauer: 3 Minuten (+/- 10 Sek.) – Damen /
3 Minuten 30 sec (+/- 10 Sek.) – Herren

Mädchen: max. 6 Sprungelemente, **Jungen:** max. 7 Sprungelemente
mind. 1 Axel Typ;
max. 2 Kombinationen mit zwei Sprüngen oder Sequenzen (Sequenz kann zwei oder mehr Sprünge enthalten, aber nur die beiden hochwertigsten Sprünge gehen in die Wertung); nur max. 2 Sprünge mit 3 Umdrehungen dürfen wiederholt werden entweder in Kombination oder Sequenz. Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. 2A) darf **max. zweimal (2)** gezeigt werden.

Max. 2 unterschiedliche Pirouetten

1 CoSp (U8) oder CCoSp (U8); kein Einsprung

1 FxSp (U6) oder FCxSp (U8) (ingesprungene Pirouette oder Pirouette mit Einsprung in einer Position)

1 StSq

Anforderungen und Berechnungen KP und Kür gemäß gültiger DFbest DKB EK (Fassung Obbleutetagung v. 20.7.2014) plus Anpassungen nach Veröffentlichung der ISU-Com. 1947 revised (2.3 Advanced Novice) sowie 1944.

► Ein Sturz bei einem Doppellaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, erhält keinen zusätzlichen Punkteabzug für einen Sturz. Pirouetten und Schritte **max. Level 3** laut Advanced Novice.

5.) NEULINGSKLASSE Mädchen/Jungen

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. 30 Sek. max.

a) 1 A

b) Doppelsprung aus unmittelb. Schritt

c) Sprungkombi aus zwei Doppelsprüngen
oder ein Doppel- u. ein Einfachsprung;
kein Sprung aus b)

d) Mä: LSp (U5)

Ju: CCSp (U5/U5) oder CSSp (U5/U5)

e) CCoSp (U5/U5); kein Einsprung erlaubt

f) 1 StSq

Sprünge, die nicht den Anforderungen des Kurzprogramms entsprechen (falsche Anzahl an Umdrehungen), erhalten keinen Wert.

Kür

Dauer: 3 Minuten (+/- 10 Sek.) – Mädchen

3 Minuten 30 sec (+/- 10 Sek.) – Jungen

Inhalte der Kür - Mädchen/Jungen

Mädchen: max. 6 Sprungelemente

Jungen: max. 7 Sprungelemente

mind. 1 Axel Typ

max. 2 Kombinationen mit zwei Sprüngen oder Sequenzen (Sequenz kann zwei oder mehr Sprünge enthalten, aber nur die beiden hochwertigsten Sprünge gehen in die Wertung); nur max. 2 Sprünge mit 3 Umdrehungen dürfen wiederholt werden entweder in Kombination oder Sequenz. Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. 2A) darf **max. zweimal (2)** gezeigt werden.

Max. 2 unterschiedliche Pirouetten

1 CoSp (U8) oder CCoSp (U8); kein Einsprung

1 FxSp (U6) oder FCxSp (U8) (eingesprungene Pirouette oder Pirouette mit Einsprung in einer Position)

1 StSq

Anforderungen und Berechnungen KP und Kür gemäß gültiger DFbest DKB EK (Fassung Obsolete tagung v. 20.7.2014) plus Anpassungen nach Veröffentlichung der ISU-Com. 1947 revised (2.3 Advanced Novice) sowie 1944 und **mit Anpassungen in LEV BW!**
(max. Level 3)

6.) ANFÄNGER Mädchen/Jungen

Kür: max. 3 Minuten (+/- 10 Sek.)

max. 6 Sprungelemente

mind. 1 Axel Typ

max. 2 Kombis mit zwei Sprüngen oder Sequenzen (Sequenz kann beliebige Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden hochwertigsten Sprünge gehen in die Wertung); jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. 2A) darf **max. zweimal (2)** gezeigt werden.

max. 2 unterschiedliche Pirouetten ohne Einsprung (Max. Level 3)

1 SSp (U5) oder CSp (U5) oder CSSp (U6) oder CCSp (U6)

1 CoSp (U8) oder CCoSp (U8)

1 StSqB (fester Wert)

Paarlaufen: Kategorie „Einsteiger Nachwuchs“

Alter: Mindestalter 10 Jahre*
Höchstalter 14 Jahre* (Mädchen) 16 Jahre* (Jungen)
*Stichtag 01.07.2015

Programm: Kür 3:00 Minuten (+/- 10 Sekunden) mit folgenden Elementen:

- a) zwei verschiedene Hebungen aus Gruppe 1 und 2
- b) ein Twist-Lift (einfach) oder ein Wurfelement (einfach oder doppelt)
- c) ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- d) eine Solo-Pirouette oder Paarlauf-Pirouette
- e) eine Zirkelspirale
- f) eine Schrittfolge

Die Ausführungsbestimmungen richten sich nach den Richtlinien Basic Novice Pairs der ISU Communication No. 1947. Abweichungen zu dieser Communication für die Kategorie „Einsteiger Nachwuchs“ bestehen im Höchstalter und dem Wurfelement.

POKALWERTUNG EISEMANN-POKAL

Neben der Wertung innerhalb des EISEMANN-POKALS erfolgt eine Pokalwertung. Wettbewerbsziel ist der Gewinn des Eisemann-Pokales.

Die Bewertung im EISEMANN-POKAL erfolgt durch eine Landesverbandsmannschaft in folgender Zusammensetzung:

Meisterklasse Herren

Meisterklasse Damen

Junioren Herren

Junioren Damen

je Nachwuchs Herren 2 Alterklassen

je Nachwuchs Damen 2 Altersklassen

Jugend U 18 Herren

Jugend U 18 Damen

Neulinge Jungen

Neulinge Mädchen

Anfänger Jungen

Anfänger Mädchen

Zur Ermittlung der Mannschaftsergebnisse beim Eisemann-Pokal

2015 werden die vier besten Ergebnisse aus den acht Kategorien herangezogen. Eine Mannschaft muss aus mindestens vier Läufern in vier unterschiedlichen Kategorien bestehen.

Die/der erstplazierte Läufer/in erhält so viel Mannschaftspunkte wie Läufer im Endergebnis gewertet werden; die/der zweitplazierte Läufer/in einen Punkt weniger; in der weiteren Reihenfolge je um einen Punkt abgestuft bis einschließlich Platz 5. Die in den vier Wettbewerbsklassen erreichten Mannschaftspunkte werden addiert.

Gewinner des Pokals ist die Mannschaft mit der höchsten Punktsomme. Bei Punktgleichheit verschiedener Mannschaften entscheidet die bessere Platzierung in der obersten Klasse des Mannschaftswettbewerbs.

Der Pokal ist ein Wanderpokal. Er verbleibt bei der Mannschaft, die ihn dreimal in laufender Folge oder insgesamt fünfmal gewonnen hat.

Eissportverband Baden-Württemberg e.V. - Planned Program Content

Wettbewerb:	Eisemann – Pokal 2015
Kategorie:	
Teilnehmer:	
Verein/LEV:	

No.	Kurzprogramm / SP	Kür / FS
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		

Datum:

Unterschrift:
